

Fußball: Dinkelsbühl schlägt Nördlingen 3:0

Die Pokalfestspiele gehen weiter

Spfr ziehen ins Viertelfinale ein, für das sie sich Gegner aussuchen dürfen

DINKELSBÜHL (zr/ke) – Die Sportfreunde Dinkelsbühl setzen im Pokalwettbewerb ihre imponierende Erfolgsserie fort. Ein deutliches 3:0 gegen den Ligakonkurrenten TSV Nördlingen bedeutete den Einzug ins Viertelfinale des Toto-Pokals auf bayerischer Ebene.

Bis Mitte der ersten Halbzeit waren nur wenige Chancen zu verzeichnen. Nördlingen agierte phasenweise mit langen Bällen, konnte aber die Defensivreihe der Platzherren kaum in Verlegenheit bringen. Deutlich mehr Ballbesitz brachte die ganz in Grün gekleideten Gäste zwar immer wieder in die Nähe des heimischen Tores, aber die Abwehr um Johannes Müller und Stefan Engelhardt stemmte sich mit Erfolg gegen die Angriffe. Die Entlastungsangriffe der Truppe von Trainer Thomas Ackermann verpufften bis zur 24. Minute ebenfalls wirkungslos. Dann brachte eine Standardsituation die Gastgeber in Führung. Tim Müller hatte aus halblinker Position einen Freistoß hoch in den Strafraum geschlagen, wo die Gästeabwehr „Spalier stand“ (TSV-Trainer Karl-Heinz Schüler) und Daniel Kernstock bewunderte, der aus kurzer Entfernung mit dem Kopf das 1:0 markierte. Jetzt häuften sich die aufregenden Szenen. Gästeabschlussmann Thum entschärfte einen Flachschuss von Tim Müller. Im Gegenzug drang Nico Ofele in den Strafraum ein, wurde hart bedrängt, aber Schiedsrichter Laumer unterließ den möglichen Pfiff. Dem Ausgleich gerade noch entronnen, gaben die Sportfreunde in der Folgezeit mehrere Beispiele ihrer Offensivkraft. Matthias

Arold erzielte in der 42. Minute auf Vorlage von Tim Müller das 2:0 und wenig später hätte Halmayer den besser positionierten Nebenmann anspielen sollen, anstatt aus spitzem Winkel selbst zu schießen.

Nach der Pause war Nördlingen zunächst tonangebend, aber als Torhüter Deeg in der 57. Minute einen Freistoß aus aussichtsreicher Position aus dem linken Eck gefischt hatte, fing sich die Heimelf und es entwickelte sich ein Pokalfight mit zunehmenden Härten. Der großzügig leitende Referee zückte erst spät die gelben Karten, hatte aber die Begegnung jederzeit gut im Griff. In der 75. Minute starteten die Sportfreunde einen überfallartigen Konter. Pascal Halmayer zog von der Mittellinie aus unwiderstehlich auf und davon und verwandelte sicher zum 3:0.

Als zehn Minuten vor Spielende auch noch Gastespieler Meyer allein vor Torwart Deeg scheiterte, war das Spiel endgültig gelaufen. 700 Fans feierten ihre Mannschaft, die zudem noch den Siegerscheck in Höhe von 500 Euro entgegennehmen durfte. „Wir hatten etwas weniger Ballbesitz als der Gegner, standen aber in der Defensive gut und haben schnell und effektiv nach vorne gespielt“, so Trainer Ackermann, der in den kommenden Partien auf Michael Schneider verzichten muss, der sich eine Bänderverletzung zuzog.

Für das Viertelfinale, das am 9. April stattfinden soll, dürfen die Dinkelsbühler als Kreisniederste den Gegner auswählen. Folgende Teams sind noch im Wettbewerb: Kickers Würzburg (Regionalliga), SpVgg Selbitz (Bayernliga), SpVgg Bayern Hof (Regionalliga), Wacker Burghausen (3. Liga), SV



Die Null steht: Spfr-Torhüter Philipp Deeg fängt eine Flanke sicher ab. Fotos: Zinnecker

Schalding-Heining (Regionalliga), TSV Rain/Lech (Regionalliga). Die letzte Achtelfinalpartie FC Pipinsried (Bayernliga) – SpVgg Unterhaching (3. Liga) wird erst am 2. April ausgetragen.

Spfr Dinkelsbühl: Philipp Deeg, Engelhardt, Johannes Müller, Halmayer, Nagingast, Steghan Sachs (76), Philipp Müller, Kernstock (85, Bauer), Matthias Arold, Schneider (20, Dür), Tim Müller, Conzentno.

Torfolge: 1:0 Kernstock (24), 2:0 Arold (42), 3:0 Halmayer (75). • **Schiedsrichter:** Dr. Sven Laumer (SV Perzendorf). • **Zuschauer:** 700.

Morgen gegen VfB Durach

In der Landesliga stecken die Spfr noch mitten in einer Heimspielserie. Viermal in Folge treten sie auf eigenem Platz an, aus den letzten zwei Versuchen gab es nur einen Punkt. Die Tabellensituation ergibt einen gewissen Erfolgsdruck für das Spiel gegen den VfB Durach (Sonntag, 15 Uhr). Mit 16 Punkten rangieren die Gäste nur einen Platz und drei Punkte vor den Spfr und damit ebenfalls in der Abstiegszone. Mit einem 3:1-Erfolg gegen Fürtenfeldbruck beendete das Team aus der 6000-Einwohner-Gemeinde im Oberallgäu jüngst eine Negativserie von sechs Spielen ohne Sieg.



In Feierlaune: der Dinkelsbühler Fanblock.